

DER PRÄSIDENT

**POSTANSCHRIFT**

1100 Wien, Laxenburger Straße 36

**BÜRO**

1100 Wien, Favoritenstraße 83

Tel.: +43 1 601 49 – 0 / DW

Fax: +43 1 601 49 – 4310 / 4311

E-Mail: einlaufstelle@asylgh.gv.at

Geschäftszahl: AsylGH-AsylGH 100.540/0003-Präs/2013

Bearbeiter: Mag. Thomas Friedrich

E-Mail: thomas.friedrich@asylgh.gv.at

Durchwahl: 4120

DVR: 0939579

Bundesministerium für Inneres  
Herrengasse 7  
1014 Wien

nachrichtlich:  
Präsidium des Nationalrates  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1010 Wien

per E-Mail

**Betreff: Entwurf eines Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetzes – Inneres**

Das Präsidium des Asylgerichtshofes nimmt – in Vorbereitung und mit besonderem Augenmerk auf die Einrichtung des Bundesverwaltungsgerichtes – zum Begutachtungsentwurf vom 23.01.2013, GZ. BMI-LR1300/0052-III/1/2012, eines Bundesgesetzes, mit dem das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, das Bundes-Gemeindeaufsichtsgesetz, das Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz, das EU-Polizeikooperationsgesetz, das Kriegsmaterialgesetz, das Luftfahrtsicherheitsgesetz 2011, das Meldegesetz 1991, das Passgesetz 1992, das Personenstandsgesetz 2013, das Polizeibefugnis-Entschädigungsgesetz, das Polizeikooperationsgesetz, das Pyrotechnikgesetz 2010, das Sicherheitspolizeigesetz, das Sprengmittelgesetz 2010, das Staatsgrenzgesetz, das Strafregistergesetz 1968, das Vereinsgesetz 2002, das Versammlungsgesetz 1953, das Waffengesetz 1996, das Wappengesetz und das Zivildienstgesetz 1986 geändert werden (Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz-Inneres – VwGANpG-Inneres), wie folgt Stellung:

## **Zu Artikel 2 (Änderung des Bundes-Gemeindeaufsichtsgesetzes):**

### Zu § 12 Abs. 5:

Gemäß dieser Bestimmung soll die Gemeinde berechtigt sein, gegen die Aufsichtsbehörde (Landeshauptmann) – statt wie bisher vor dem Verwaltungsgerichtshof (Art. 131 und 132 B-VG) und vor dem Verfassungsgerichtshof (Art. 144 B-VG) – nunmehr *„Beschwerde beim Verwaltungsgericht (Artikel 130 B-VG), Revision beim Verwaltungsgerichtshof (Artikel 133 B-VG) und Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof (Artikel 144 B-VG)“* zu führen.

Obwohl aufgrund des Regelungsinhalts hier wohl nur das (jeweils zuständige) Landesverwaltungsgericht gemeint sein kann, wird im Interesse der Verfahrensökonomie und zur Vermeidung von Kompetenzkonflikten dringend angeregt, die Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes oder der Landesverwaltungsgerichte ausdrücklich zu regeln oder dies jedenfalls in den Erläuterungen klarzustellen.

### Zu § 13:

Der letzte Satz dieser Bestimmung, in welchem das Berufungsrecht gegen eine Entscheidung des Landeshauptmannes an das Bundesministerium für Inneres normiert wird, wäre im Sinne der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 ebenfalls zu novellieren.

## **Zu Artikel 3 (Änderung des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes):**

Angemerkt wird, dass sowohl das Bundesverwaltungsgericht als auch die Landesverwaltungsgerichte als Beschwerdeinstanz in Administrativverfahren nach diesem Bundesgesetz in Betracht kommen; es wird vorgeschlagen, eine einheitliche Zuständigkeit für Beschwerden hinsichtlich der Administrativverfahren nach diesem Bundesgesetz in Betracht zu ziehen.

## **Zu Artikel 4 (Änderung des EU – Polizeikooperationsgesetzes):**

Angemerkt wird, dass in den §§ 14 und 26 der Begriff „Datenschutzkommission“ durch „Datenschutzbehörde“ zu ersetzen wäre (vgl. auch Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Datenschutzgesetz 2000 geändert werden soll).

**Zu Artikel 5 (Änderung des Kriegsmaterialgesetzes):**

Angemerkt wird, dass in gegenständlichem Gesetz ebenso Verwaltungsstrafverfahren vorgesehen sind, für die dann die jeweils örtlich zuständige BVB bzw. LPD in erster Instanz zuständig wäre.

Im Interesse der Verfahrensökonomie und zur Vermeidung von Kompetenzkonflikten wird dringend angeregt, die Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes oder der Landesverwaltungsgerichte ausdrücklich zu regeln oder dies jedenfalls in den Erläuterungen klarzustellen.

**Zu Artikel 15 (Änderung des Staatsgrenzgesetzes):**

Fraglich erscheint im vorliegenden Zusammenhang, ob eine Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichtes bezüglich Beschwerden gegen durch Organe des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen im Rahmen dieses Bundesgesetzes gesetzte Akte unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt besteht bzw. wäre klarzustellen, dass auch diesbezüglich eine Zuständigkeit des Landesverwaltungsgerichtes gegeben ist.

Diese Stellungnahme wurde auf elektronischem Weg auch dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

22. Februar 2013  
Der Präsident  
Perl

**Elektronisch gefertigt**

Signaturwert	Ohz35tljpdh5/WsGV/9ERgy5qk3N30hvtXbD1V8yBwF/RBh0Et6IIBVaJ7KVkYYJv9m PReFHzT03u0ChZrrdj8y//HuRFuKViMTxz2b2SHLmh1PF5tAoxuDrarsZZrOGb8af7G crFvwP0XwQMqKmebQVACeksO1h5O+5HILOJcE=	
	Unterzeichner	serialNumber=256473507364,CN=Asylgerichtshof, O=Asylgerichtshof (Ergaenzungsreg.nr. 1601),C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2013-02-25T10:34:44+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate- light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	550538
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bka.gv.at/verifizierung">http://www.bka.gv.at/verifizierung</a>	